

verkehrs- und
infrastrukturplanung

vip

Prof. Dr.-Ing.
Gerd-Axel Ahrens

Feldbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2013“

in Fulda

Dresden, im Oktober 2014



Tabellenbericht zum Forschungsprojekt „Mobilität in Städten – SrV 2013“

in Fulda

Auftraggeber:

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Auftragnehmer:

Technische Universität Dresden

Lehrstuhl Verkehrs- und Infrastrukturplanung

Projektleitung:

Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens

Bearbeitung:

Dr.-Ing. Frank Ließke

Dr.-Ing. Rico Wittwer

Dipl.-Ing. Stefan Hubrich

Dipl.-Ing. Sebastian Wittig

1 Stichprobe

Im Untersuchungsraum Fulda wurden insgesamt 516 Personen in 209 Haushalten erfolgreich befragt.

Die Ziehung der Einsatzstichprobe erfolgte als Zufallsauswahl mit bevölkerungsproportionaler räumlicher Schichtung.

2 Stichtage

Stichtage für die Befragung waren alle Tage der Woche, einschließlich Feier- und Ferientagen.

Abbildung 2-1 zeigt eine Übersicht möglicher Stichtage für das Jahr 2013 in Hessen. Die Stichtage im Untersuchungsraum Fulda lagen im Zeitraum von Januar 2013 bis Januar 2014.

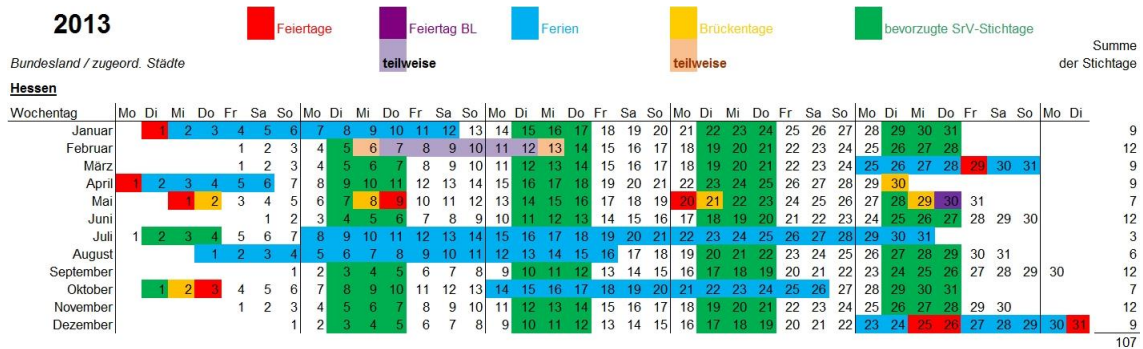


Abbildung 2-1: Mögliche Stichtage im Jahr 2013 in Hessen

3 Erhebungsmerkmale und Fragekatalog

Ergänzend zu den im Methodenbericht zum SrV 2013 aufgeführten Standardmerkmalen wurde im Untersuchungsraum zusätzlich die genutzte Fahrkartenart nach dem Tarifangebot des RMV erfasst.

Die vollständige Dokumentation der konkreten Frageformulierungen und Antwortoptionen ist im Anhang II des Methodenberichtes zu finden.

4 Antwortquote und Feldverlauf

Für 39 % der Haushalte konnte durch die Recherche in öffentlich zugänglichen Registern im Untersuchungsraum Fulda eine Telefonnummer ermittelt werden.

Die Antwortquote in der Gruppe der Haushalte mit direkt verfügbarer Telefonnummer betrug 21 %. In der Gruppe der Haushalte ohne direkt

verfügbare Telefonnummer lag dieser Wert bei 13 %. Der Gesamtrücklauf ergibt sich somit zu 16 %.

Ausführliche Analysen zu den Ausfällen und dessen Gründen sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf Datenqualität und Gewichtung können dem Nonresponse-Bericht zum SrV 2013¹ entnommen werden.

Abbildung 4-1 zeigt die Entwicklung der Personenstichprobe über den Erhebungszeitraum hinweg, Abbildung 4-2 die jeweilige Abweichung zur Sollstichprobe.

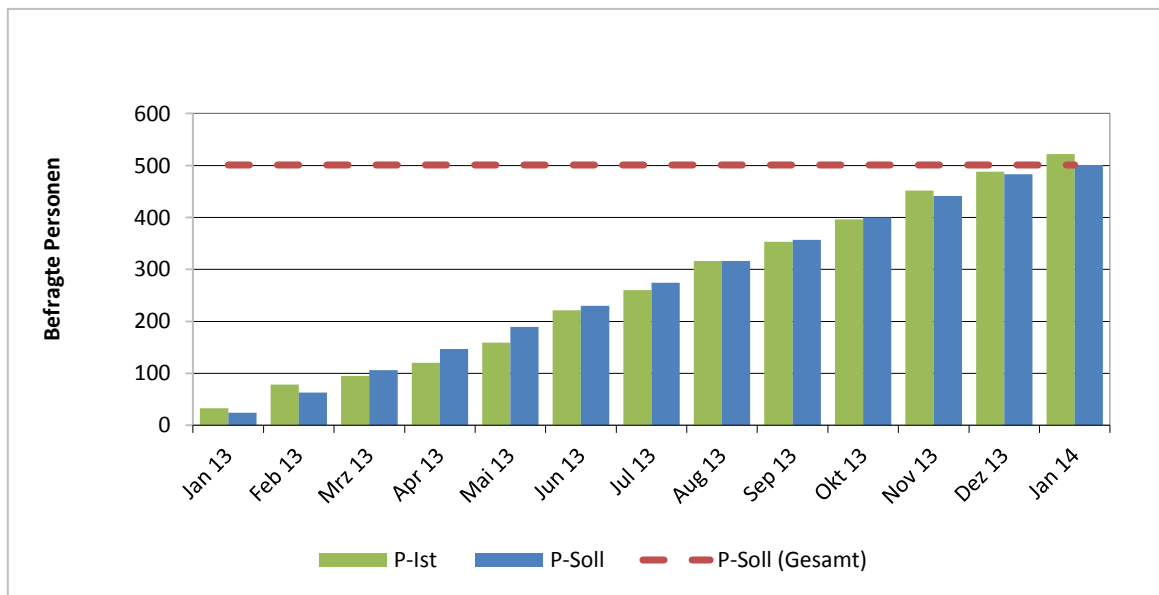


Abbildung 4-1: Personenstichprobe: Soll-Ist-Vergleich (kumuliert)

¹ Ahrens, G.-A.; Ließke, F.; Wittwer, R., Hubrich, S. (2015): Nonresponse-Analyse und Gewichtung der Haushaltsbefragung „Mobilität in Städten – SrV 2013“. Technische Universität Dresden. Nach Veröffentlichung verfügbar unter <<http://www.tu-dresden.de/srv2013>>.

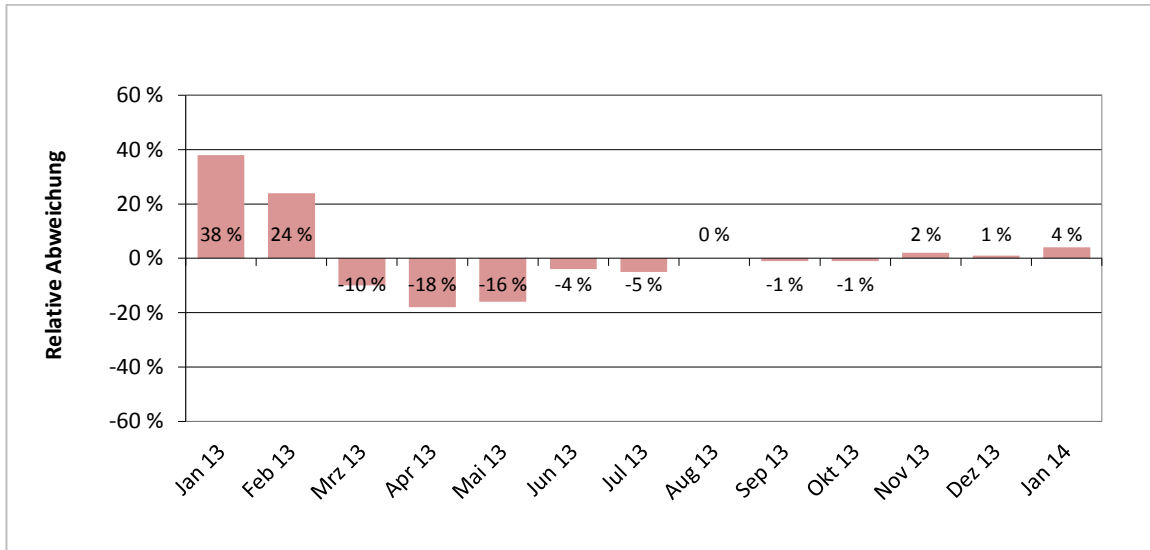


Abbildung 4-2: Abweichung von der Sollstichprobe (kumuliert)

Etwa 58 % der teilnehmenden Haushalte wurden telefonisch befragt, die übrigen 42 % der Haushalte nahmen online an der Befragung teil. Abbildung 4-3 verdeutlicht dieses Verhältnis im Monatsverlauf.

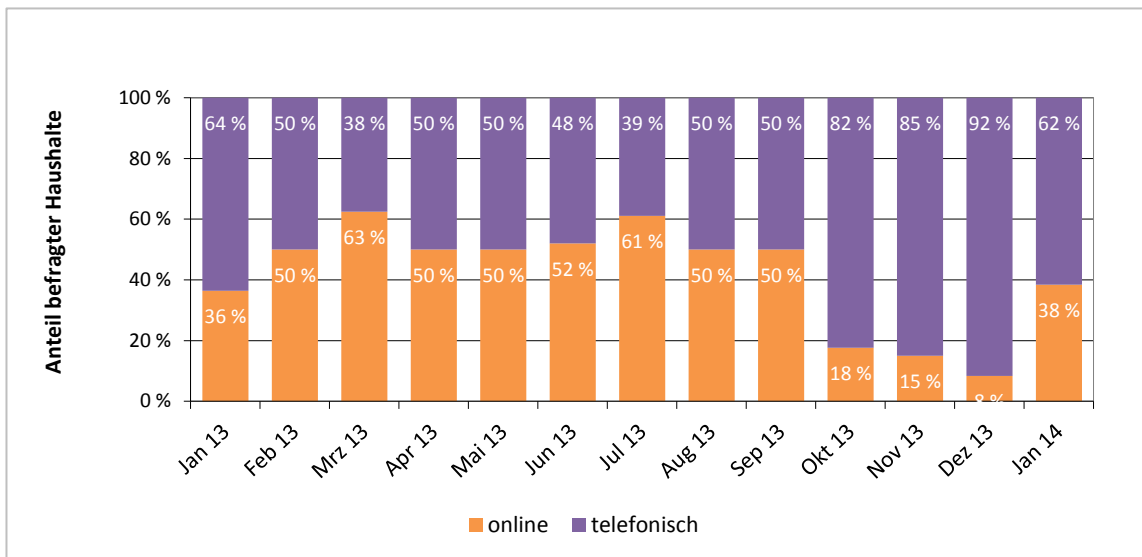


Abbildung 4-3: Haushaltsstichprobe: Aufteilung nach Methode

Im Untersuchungsraum Fulda standen insgesamt 2.438 Adressen zur Verfügung. Den Adressverbrauch im Verlauf der Feldzeit verdeutlicht Abbildung 4-4.

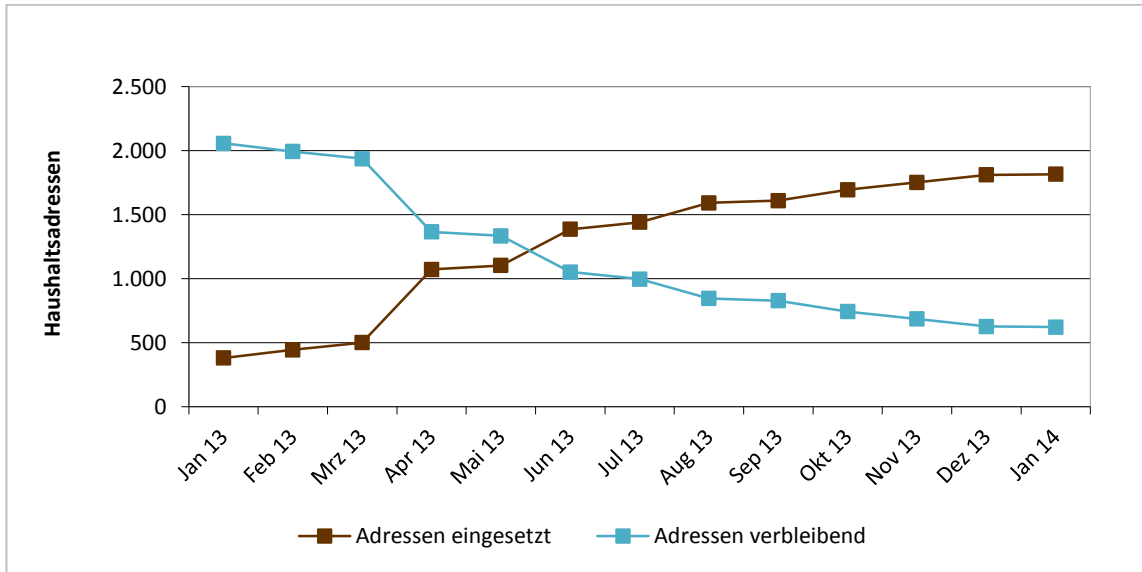


Abbildung 4-4: Adressverbrauch